

Er scheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.30, im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.40; hierzu je 20 f. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die Spaltenbreite 12 f., bei Anzeigenverteilung durch die Exped. 15 f.  
Reklamen die Spalte 25 f.  
Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr.: „Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 149.

Neuenbürg, Mittwoch den 18. September 1912.

70. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 17. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens mit Eichenlaub an den deutschen Botschafter Graf v. Pourtales in Petersburg.

Am Montag war in der Helgoländer Bucht große Flottenparade vor dem Kaiser. 118 Schiffe waren vertreten. Auch das Luftschiff „Gansa“, mit dem Grafen Zeppelin an Bord, erschien dazu von Cuxhaven her.

Berlin, 17. Sept. An der Spitze Nationalliberalen Korrespondenz teilte der heutige Leiter, Dr. Fritz Stephan Neumann, mit, daß er den bisherigen Amt niederlege. Dr. Neumann war, bis er diesen Posten übernahm, der politische Redakteur dieser Rundschau. Er war, bis er diesen Posten übernahm, der politische Redakteur dieser Rundschau. Er war, bis er diesen Posten übernahm, der politische Redakteur dieser Rundschau.

Berlin, 17. Sept. Wie aus guter Quelle verlautet, ist die Verhandlung der Frage der Fleischsteuerung jetzt ein neues Stadium getreten. Die Reichsregierung hat sich — teils aus eigener Initiative, teils auf „jenseitige“ Anregung — mit den einzelnen Bundesstaaten direkt auf dem Wege über deren Vertreter in Berlin in Verbindung gesetzt, so daß die Verhandlungen nunmehr auf breiterer Grundlage geführt werden. Im übrigen wird nach wie vor über alle Einzelheiten das strengste Stillschweigen bewahrt und an allen zuständigen Stellen vermahnt auf Weisung von oben nicht das Geringste.

Freiburg, 17. Sept. In der Konferenz der Oberbürgermeister der badischen Städteordnungs-Städte, die hier abgehalten wurde, wurde die Bekämpfung der derzeitigen Fleischsteuerung in erster Linie beraten und beschlossen, die sofortige Einberufung des Deutschen Städtetags zur Herbeiführung eines gemeinsamen Vorgehens der deutschen Städte in dieser für sie so wichtigen Sache telegraphisch zu beantragen. Ferner wurde beschlossen, dem Minister des Innern durch eine Abordnung der Städteordnungs-Städte die schon früher von ihnen geltend gemachten Anliegen wegen Ermöglichung der Einfuhr von gefrorenem und gekühltem Fleisch aus dem Ausland, aber auch von ausländischem, insbesondere von argentinischem Schlachtvieh unter der Bedingung sofortiger Schlachtung in öffentlichen Schlachthäusern, und wegen zeitweiser Aufhebung der Einfuhrzölle auf Futtermittel mit der Bitte um Befürwortung bei der Reichsregierung erneut vorzutragen zu lassen und dabei auch der Aufhebung der badischen Fleisch-Abgabe anzuregen. Endlich hat die Konferenz den Städten empfohlen, die Frage der Errichtung eigener Schweineschlachtereien zu prüfen.

Berlin, 16. Sept. Auf dem alten Schöneberger Friedhof wurde gestern der 68 Jahre alte Gerichtsvollzieher Schmidt zu Grabe getragen, der in der Schlacht von Mars la Tour das Signal zu der todesmutigen Attacke geblasen hat. Militärische Vereine und das Trompeterkorps des 1. Garderegiments erwiesen ihm die letzte Ehre.

Bochum, 18. Sept. Wie die Verwaltung der Zeche Auguste Victoria mitteilt, ist nicht mehr damit zu rechnen, daß die verschütteten Bergleute noch lebend zu Tage gebracht werden. Die große Menge des niedergehenden Gesteins hindert noch immer die Rettungsarbeiten. Die Rettungsmannschaft war bis gestern abend 70 Stunden in Tätigkeit.

München, 16. Sept. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, daß zwei Pontons beim Abbrechen einer bei Altdorf über den Inn geschlagenen Brücke in der Nacht zum Sonntag untergegangen sind.

Vierzehn Pioniere seien ins Wasser gefallen und zwei von ihnen ertrunken.

In Heidelberg wurde am Sonntag eine große Gartenbau-Ausstellung des Bezirks Heidelberg-Eberbach-Rosbach eröffnet. Die Ausstellung ist mit einer Bindeerei-, Obst- und Gemüseschau verbunden.

Tokio, 16. Sept. Prinz Heinrich von Preußen machte heute seinen Abschiedsbesuch beim Kaiser und nahm darauf an der kaiserlichen Frühstückstafel teil, zu der auch Staatssekretär Knorz und der französische Spezialgesandte General Lebon geladen waren.

Ein Manifest des Kaisers von Rußland aus Anlaß der Gedenkfeyer von Borodino erinnert an die ruhmvollen Ereignisse von 1812 und fordert das Volk auf, Gott Dank zu sagen in heißem Gebet. Das Vorbild der Helden von 1812 möge ewig alle treuen Söhne Rußlands begeistern, Gott möge dem Kaiser helfen, bei Erfüllung des unerschütterlichen Willens, in Einigkeit mit dem geliebten Volk das Schicksal des Staates zum Ruhme, zur Größe und zum Gedeihen zu leiten.

Tokio, 17. Sept. General Graf Rogi, der sich bekanntlich am Tage der Leichenfeier für den verstorbenen Kaiser von Japan mit seiner Frau entleibt hat, erklärt in seinem Testament, daß er seinem Kaiser folge, da seine Dienste nicht mehr nötig seien. Er habe oft daran gedacht, zu sterben, und die jegliche Gelegenheit benutzte, wo das Land und der großen nationalen Trauer betroffen sei. Er vermache seine Güter seiner Frau, seinen Freunden und öffentlichen Anstalten. Seinen Leichnam vermache er der ärztlichen Hochschule. Nur seine Zähne, Haare und Nägel sollen beerdigt werden.

Konstantinopel, 16. Sept. Nachrichten aus authentischer Quelle belegen: Der letzte italienische Vorschlag bei den Friedensverhandlungen sei dahin gegangen, daß die Türkei die Unabhängigkeit Lybiens erkläre und ihre dortigen Interessen aufgeben, worauf sich Italien mit den Eingeborenen verständigen werde. Die Porte soll diesen Vorschlag für unannehmbar erklärt haben. Es verlautet, daß die ottomanischen Delegierten Lausanne verlassen haben.

Paris, 17. Sept. Aus Lausanne wird der „Temps“ gemeldet, man habe den Eindruck, daß die Verständigung über die meisten Punkte des letzten türkischen Vorschlages als Erfolg angesehen werden könne. Was jedoch den 1. Punkt, Abtretung eines Hafens in Tripolis, anlangt, so glaube man, daß Italien schwerlich darauf eingehen könne. Der von den Türken ins Auge gefaßte Hafen von Tobrud sei der beste der ganzen Küste und man fürchte, daß die Türken sich denselben bedienen könnten, um im Hinterlande von Tripolis gegen das italienische Vordringen den Widerstand zu sichern. Die Türken müßten in dieser Hinsicht sehr ernste Vorschläge leisten, um Italien zu diesem Zugeständnisse zu bewegen, welches man als fast unmöglich ansehe. Was die türkische Anleihe betreffe, so lege Italien keineswegs Wert darauf, dieselbe zu garantieren. Man glaube, daß die Türkei nach dem Friedensschluß ohne besondere Mühe Darlehen finden dürfte.

Der türkische Ministerrat hat beschlossen, den Belagerungszustand in Konstantinopel, der am 17. September abläuft, nicht zu verlängern.

Petersburg, 17. Sept. Nach einer Bekanntmachung des Stadthauptmanns ist der Belagerungszustand für Petersburg verlängert worden.

Peft, 17. Sept. Während der unbeschreiblichen Lärmaustritte, mit denen die Opposition heute die Wiedereröffnung des Abgeordnetenhauses begrüßte, bekam Graf Tisza große Schmeicheleien zu hören: „Bezahltler Hallunke.“ „Sie haben ja schon Ihren Stephansorden, was wollen Sie noch hier?“ „Scheren Sie sich zum Teufel!“ Noch

heftiger wurde Lukacz angefaucht. Samrefjanji rief ihm unzählige Male zu: „Beträger!“ Andere schrien: „Verrechnen Sie die Wahlgelder?“ „Haben Sie die Sten, hier zu sehen? Sie sind für alles verantwortlich.“ Witten in dem Lärm ließ Graf Tisza die Handschreiben über die Wiedereröffnung des Reichstages verlesen. Als die Opposition dies bemerkte, sang sie im Chor das Rossuthlied und rief der Mehrheit zu: „Singt Ihr das „Gott erhalte Franz den Kaiser.““ Nach zweistündiger Dauer des Lärms trat eine Pause von 10 Minuten ein. Dann wurde die Sitzung wieder eröffnet. Es gelang Graf Tisza einige Schreiben zur Verlesung zu bringen, was von den Stenographen aufgezeichnet wurde. Als die Opposition dies bemerkte, eilten Abgeordnete zu den Stenographen und bliesen ihnen mit Pfeifen, Puppen und Trompeten unmittelbar in die Ohren, um sie zu verhindern, irgend etwas zu hören. Bis 3 Uhr dauerte der Lärm in unverminderter Stärke fort. Die Sitzung wurde abermals unterbrochen. Um 3 1/2 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet. Die Abgeordneten Sclaha und Frater hatten sich inzwischen in einer Instrumentenhandlung große Blechtrumpeten gekauft und bliesen abwechselnd den Generalmarsch und den Zapfenstreich. Polonyi und Zuzh begleiteten sie, indem sie große Blechblätter aneinanderklagen. Dazwischen wurden Automobilhupen geblasen. Graf Tisza machte gar nicht mehr den Versuch, sich auch nur den Stenographen vernünftig zu machen. Nach einer viertelstündigen Beratung unterbrach Graf Tisza die Sitzung abermals und zog sich zu einer Beratung mit Lukacz zurück. Wahrscheinlich sollte beschlossen werden, Polizey in den Saal zu beordern, um die Ruhestörer entfernen zu lassen. In den Wandelgängen äußerte Graf Andrássy, daß die Fortsetzung dieser Austritte unwürdig sei. Wenn Lukacz zurücktrete, so bürge er für den Frieden binnen 24 Stunden.

Paris, 16. Sept. Mulay Hafid reiste heute nach Marokko zurück mit Phonographen, Puppen, Röhren, Pianinos, Zuckerküthen und anderen Andenken, für die er etwa 300 000 Fr. ausgegeben hat.

Wien, 18. Sept. Der ungarische Revolutionsgeneral v. Goerge ist, 94 Jahre alt, gestorben.

Konstantinopel, 16. Sept. Privatnachrichten bestätigen, daß alle Ortschaften, die bereits von dem letzten Erdbeben heimgesucht worden waren, durch die neuerlichen Erdstöße vollständig zerstört worden sind. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden 3 Personen getötet und 12 verletzt. Bei Gannos brachen plötzlich Wassermengen hervor, die bald wieder verschwanden. In der Nähe von Myriophito hat sich der Boden um 1/2 Meter gesenkt.

New York, 16. Sept. In Brooklyn wurden gestern Harry Horowitz und Louis Rosenfeld verhaftet unter dem Verdacht, an der Ermordung des Spielbankpächters Rosenthal beteiligt zu sein.

Chicago, 16. Sept. Während des Flugmeetings kießen, wie der „Lokalanz.“ meldet, in einer Höhe von 50 Metern die Apparate des Franzosen Nestache und des Aviatikers Gill aus Baltimore zusammen. Gill wurde tödlich, der Franzose schwer verletzt, die Apparate wurden zertrümmert.

## Württemberg.

Stuttgart, 16. Sept. Bei der gestern abend im Weißen Saale des K. Schlosses gehaltenen Tafel brachte der König einen Trinkspruch aus, der, nach dem Staatsanzeiger, folgenden Wortlaut hatte: „Es ist mir ein wahres Bedürfnis, an dieser Stelle, wo Ihre Majestät die Königin und ich Sie heute als unsere Gäste begrüßen dürfen, den freudigen und dankbaren Gefühlen Ausdruck zu verleihen, die mich in diesen festlichen Tagen bewegen, Tagern, die, wie ich hoffe, einen Markstein bilden werden in unserem heimischen Kunstleben und in der Entwic-



lung meiner emporeblühenden Haupt- und Residenzstadt Stuttgart. Seit der Nacht des 19. Januar 1902 ist es mein stetes und ernstliches Bestreben gewesen, der Stadt und dem Lande einen Ersatz zu schaffen für das, was in jener Unglücksnacht zerstört wurde, eine neue würdige Stätte, in der das deutsche Schauspiel und die Musik aller Länder gepflegt werden sollte. Dabei war es aber auch von Anfang an mein Wunsch, diesen Neubau so einzurichten, daß in ihm noch weitere Schichten der Bevölkerung, als dies im alten Hause der Fall war, künstlerischen Genuß, Erhebung und Erholung finden könnten und ihn auch räumlich so zu gestalten, daß jeder Kunstgattung ein gerade für sie und ihre Darstellung besonders zugewandener Raum zu Gebote stände. So sehen wir denn nunmehr nach 10-jähriger Arbeit und nach Überwindung zahlreicher Hemmnisse und Schwierigkeiten zwei neue Häuser in großartig gelungener Gestalt vor uns, die heute und gestern, dank dem aufopfernden Betreuer der ausführenden Künstler ihre Feuerprobe glänzend bestanden haben. Aufrichtige Gefühle der Dankbarkeit sind es, die mich bewegen für alle diejenigen, die mit Verständnis und Hingebung auf diese meine Wünsche und Absichten eingegangen, zum Gelingen des großen Werkes beigetragen haben. Gerne gedenke ich dabei der staatlichen Behörden und ihrer unermüdlichen Arbeit, der beiden Kammern, welche durch ihre Bewilligungen die finanziellen Schwierigkeiten überwinden halfen, der Stadt Stuttgart, die in richtiger Würdigung des idealen und materiellen Wertes der neuen Kunststätten in hochherziger Weise auch ihrerseits reichliche Mittel bereitstellte, meiner Hofkammer und ihrer rastlosen alle Hindernisse überwindenden Tätigkeit, der Intendanten, die in unermüdlicher Hingebung alles vorbereitete und zu glücklichem Ende führte, der Künstler, die die Häuser innen und außen mit reichem Schmuck versehen, und der Sifter, die diesen Schmuck durch freundliche Gaben in uneigennützigster Weise ermöglicht haben, nicht zuletzt auch des Erbauers der Häuser, Hrn. Geh. Hofrat Wittmann und seiner treuen Gehilfen und Mitarbeiter, die das prächtige, großartige, zurzeit wohl einzig in seiner Art dastehende Werk geschaffen und dadurch nicht nur meiner lieben Stadt Stuttgart und dem schwäbischen Lande, sondern auch sich selbst ein bleibendes, ruhmreiches Denkmal gesetzt haben. Sie aber, die von auswärts gekommen sind, die Herren Intendanten, Direktoren, Schriftsteller und Komponisten, kurz alle unsere lieben Gäste, heiße ich von Herzen in Schwabens Hauptstadt willkommen. Mit dem Danke, daß Sie unserer Einladung zum heutigen Feste gefolgt sind, verbinde ich den aufrichtigen Wunsch, daß Sie mit guten Eindrücken und mit der Ueberzeugung von uns scheiden möchten, daß es uns Allen Ernst ist mit der Kunst, mit der wahren, hohen und edlen Kunst, die das Dasein verschönt und veredelt und lebenswert macht; ihr soll daher auch dieses Glas geweiht sein.

Feuerbach, 16. Sept. Heute nachmittag kurz nach 1/2 3 Uhr traf der König, von der Einwohnerschaft auf der Straße allenthalben freudig begrüßt, im Automobil hier ein, um der Gewerbe- und Industrieausstellung einen Besuch abzustatten. Er wurde von Regierungsrat Gams am Portal des neuen Realschulgebäudes empfangen. Stadtschultheiß Weiger begrüßte den König mit einer längeren Ansprache, Gemeinderat L. Fabrian, hieß den König namens des Gewerbevereins, Fabrikdirektor Dr. Dorn namens des Vereins der Feuerbacher Fabrikanten willkommen. Nachdem ihm sodann mehrere Mitglieder des Ausstellungsausschusses vorgestellt waren, besichtigte der König unter der Führung der erwähnten Herren die Ausstellungsräume in der Realschule und die Ausstellung in der Turnhalle. Er bekundete großes Interesse und äußerte sich von dem Gesehenen sehr befriedigt. Im Weinstübchen wurde sodann ein kleiner Imbiß gereicht. Um 4.20 Uhr fuhr der König im Automobil wieder nach Stuttgart zurück.

Die Ziehung der Lotterie der Gewerbe- u. Industrieausstellung in Feuerbach wurde vom 17. September auf 22. Oktober 1912 verlegt.

Stuttgart, 17. Sept. Die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften findet möglichst am 2. Tag nach Erreichung des Standorts statt. Sie kann jedoch ausnahmsweise nach Anordnung der Truppenkommandeure am 1. oder 3. Tag erfolgen. Am nächsten Sonntag, 22., finden Entlassungen nicht statt. Der Entlassungstermin am 30. September für die Mannschaften des Train und der Bezirkskommandos, für die Oekonomiehändler und die Militärkrankenwärter wird hierdurch nicht berührt.

Stuttgart, 17. Sept. Die von der Regierung zusammenberufene Fleischsteuerungskommis-

sion, die über Maßregeln zur Vinderung der Fleischsteuerung beraten soll, ist heute zusammengetreten.

Stuttgart, 17. Sept. Der Abgeordnete Viehschling ist von der Fortschrittlichen Volkspartei in den Oberämtern Wiberach und Leutkirch als Jährländkandidat aufgestellt worden.

Urach, 17. Sept. Wie dem Ermächtigten von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, haben, veranlaßt durch das Vorgehen der Volkspartei in Neuhagen, Wähler aus verschiedenen Parteien das Landtagsmandat Steuerinspektor Bluthardt in Urach angetragen. Es ist daran nicht zu zweifeln, daß Bluthardt diesem Rufe entsprechen wird. Eine Darstellung der Vorgänge, die zu dieser Kandidatur führten, soll zur Aufklärung der Wähler folgen.

Untertürkheim, 16. Sept. Ein dreijähriges Kind einer hiesigen Familie fiel am Sonntag nachmittag in den hochgehenden Redar. Einige Mitglieder des Turnklubs eilten auf das Hilfegeheiß herbei und einem von ihnen gelang es unter eigener Lebensgefahr das schon bewußtlose Kind vom Tode des Ertrinkens zu retten. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg.

Niedlingen, 16. Sept. Als am Samstag nachmittag Oekonom Miehle in Behenweiler mit seiner Frau und seiner 14 Jahre alten Tochter auf einer Wiese mit Dehmden beschäftigt war, ging die Tochter während einer kleinen Ruhepause in den nahen Wald, um sich einige Nüsse zu holen, nicht ohne daß sie vorher versprochen hatte, sich nicht zu weit zu entfernen. Plötzlich hörten die Eltern einen markerschütternden Schrei und eilten diesem sofort nach, konnten aber von ihrem Kinde keine Spur mehr finden. Trotzdem das ganze Dorf und die Landjägersmannschaft den ganzen Wald absuchten, blieb das Kind spurlos verschwunden.

Wangen i. A., 16. Sept. Gestern wurde die Automobillinie Wangen—Hergatz—Niederstaufen—Bregenz mit täglich viermaligem Kurs in jeder Richtung in Betrieb genommen, nachdem am Samstag eine kleine Eröffnungsfeier in der Ömündmühle vorausgegangen war, zu welcher Vertreter aus allen beteiligten Städten und Ortschaften erschienen waren.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

\* Neuenbürg, 16. Sept. Nachdem der Generalinspektor des Tübinger Sprengels, Prälat D. von Hermann, im Februar ds. Js. den Religionsunterricht in den hiesigen Schulklassen besichtigt und im Juli ds. Js. den Gottesdiensten in hiesiger Kirche angewohnt, nahm er heute auch an der alljährlichen Pfarrkonferenz der Neuenbürger Diözese teil. Sämtliche 17 Geistliche waren anwesend. Die Leitsätze zur Besprechung des für die 48 Diözesen der Landeskirche heuer vorgezeichneten und so auch hier zu behandelnden Gegenstandes hatte Pfarrer Weibrecht-Schönberg aufgestellt.

— Nach Schluß der 3 1/2 stündigen Konferenz fand im Gasthof zum „Bären“ ein gemeinsames Mittagessen statt, an das sich sofort ein Diözesanverein anreihete. Aus den hier gepflogenen Verhandlungen sei hervorgehoben ein Referat von Pfarrer Kazmaier-Schwann über das diesjährige Landesfest des Gustav-Adolfvereins in Aalen und ein Bericht von Pfarrer Löcher-Calmbach über den vom 10. bis 12. ds. Ms. in Stuttgart abgehaltenen Deutschen Parteitag. Prälat D. von Hermann gab orientierende Aufschlüsse über den Stand der neuen Gesangbuchsausgabe. Abends 6 Uhr waren die Verhandlungen zu Ende geführt, worauf sich der kirchliche Oberhirt sofort nach Stuttgart zurückbegab.

Am 13. September, nachmittags von 4 Uhr an, fand im Gasthof z. „Sonne“ in Neuenbürg eine Versammlung des Bezirks-Wirtsvereins statt. Als Referent war bestellt Hr. Direktor Schneider von der Naturweingentrale Stuttgart. Derselbe überbrachte die Grüße des Verbandsvorsitzenden Schramm, der am Erscheinen verhindert war und berichtete alsdann über die Herbstausichten in den weinbautreibenden Gegenden Deutschlands. Im allgemeinen, so sagte er seine Ausführungen zusammen, sei die Ernte nicht groß, aber was die Qualität anlangt, so sei, wenn das Wetter sich nur einigermaßen ordentlich gehalten, ein trinkbarer Wein zu erwarten. Eine Anzahl Schreiben von Schultheißenämtern der weinbautreibenden Gemeinden in Württemberg wurden zur Kenntnis gebracht, die sich teils recht zufriedenstellend über die Herbstausichten aussprachen. In Italien, Frankreich und Spanien sei je ein halber Herbst zu erwarten und sei von Italien, das in diesem Sommer im Gegensatz zu uns eine für den Weinstock recht günstige Witterung gehabt habe, ein sehr guter Wein zu erwarten. Als recht fehlerhaft bezeichnete der Referent die in Württem-

berg üblichen Vorausbestellungen von neuem Wein und die Käufe nach Mittelpreisen, wodurch von vornherein ein großer Teil des Erzeugnisses dem Wirte entzogen werde. Auch die vielen, teils verfrähten Reisen der Wirte in die Weinregionen seien verwerflich und dazu geeignet, die Preise in die Höhe zu treiben, da bekanntlich die letzteren sich nach der Nachfrage richten. Bezüglich der Zuckeringung, die bei dem diesjährigen Wein erforderlich wird, gab der Referent beachtenswerte Belehrungen, dabei ausdrücklich betonend, daß die Naturweingentrale nicht zuckere, vielmehr lediglich Naturweine in den Verkehr bringe. Zum finanziellen Ergebnis der Weingentrale des letzten Jahres übergehend, wurde mitgeteilt, daß der Reingewinn 26 370 M. betragen habe, bei einem Abschrieb von 10% auf Mobilien. Die Zahl der Genossen betrage jetzt 600 mit 350 000 Geschäftsanteilen. An eine Erschütterung der Zentrale durch die vielen Gegner derselben sei nicht zu denken. Mit einem kräftigen Appell an die Anwesenden, sich der Genossenschaft anzuschließen, schloß der Redner seine Ausführungen. Der Vorsitzende E. Dube dankte im Namen der Anwesenden für den lehrreichen Vortrag. Nach der nun folgenden lebhaften Diskussion trat eine Anzahl von Kollegen der Genossenschaft bei. Auch namhafte Bestellungen auf Wein wurden gemacht. Gegen 7 1/2 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung, noch mitteilend, daß der Schriftführer des Vereins Bestellungen von Wein und Anmeldungen zum Beitritt in die Genossenschaft unentgeltlich entgegennehme. Leider war die Versammlung nicht derart besucht, wie man es bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wohl hätte erwarten dürfen. E. B.

-g. Birkenfeld, 16. Sept. Gestern fand hier die erste Pfadfinderkonferenz des Bezirks Neuenbürg statt. Von 2 Uhr an marschierten die Pfadfinderkolonnen von allen Seiten in Birkenfeld ein. Der Treffpunkt war im Gemeindefaal. Es waren erschienen Pfadfinder von Neuenbürg, Calmbach, Höfen, Ottenhausen und Birkenfeld. Nach gemeinschaftlichem Gesang begrüßte Vorstand Mausehard die Versammelten. Um 3 Uhr wurde vom Pfadfinderkommandanten Red an Neuenbürg über die Grundsätze der Pfadfinder Instruktionskunde gehalten. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Breitweg, wies in seiner Ansprache auf die Waffe des Pfadfinders, das Neue Testament hin. Unterlehrer Pfänder von Ottenhausen erzählte von seinen Reiseerlebnissen und der Begründung der Pfadfinder durch Graf Zeppelin in Friedrichshafen. Zum Schluß erhoben sich die Versammelten und sangen unter Musikbegleitung „Heil uns' rem König Heil!“ Unter klingendem Spiel ging's dann im Festzug durch den Ort. Möge die Pfadfindersache auch in unserem Bezirk wachsen und gedeihen! Hurrah! Pfadfinder heraus!

Grumbach, 17. Sept. Letzte Nacht brannten die dem Landwirt Ernst Raissenbacher und Steinhauer Schilling gehörigen zwei Häuser nieder. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Der Schaden beträgt ca. 15—20 000 Mark.

Calw, 12. Sept. Das landwirtschaftliche Bezirksfest rückt näher. Mit Hochdruck haben sich die Ausschüsse der Zweigvereine und der Hauptauschüsse an die Arbeiten gemacht, die notwendig sind, um dem Fest ein gutes Gelingen zu verbürgen. Die Veranstalter der Ausstellung rechnen auf eine vielseitige Besichtigung sowohl der Vieh- als auch der Obst-, Geflügel- und Bienenausstellung. Es wird ferner angenommen werden dürfen, daß der Zug aus den Bezirksorten und den Nachbarorten schon um des mit der Ausstellung verbundenen Fest-

#### Reklamettel.

Distriktno. 26709.

„... Ich bin gewohnt zu unterschätzen  
von ihm finnen Malzgeröstung,  
nie fühlen ich das gnafut. Von  
jetzt an werden ich mich  
bräunlich Malzgeröstung  
bewahren.“

Lehr Josefalt mofst 61

dem Wein von vorn- dem Wirt verfrachten seien ver- die Höhe nach der ng, die bei gab der ausdrück- zuckere, ehr bringe. trale des t, daß der bei einem Zahl der Geschäfts- trale durch u denken. enden, sich er Redner Bude d lehreichen afsten Dis- Genossen- auf Wein der Vor- daß der von Wein ossenschaft die Ver- es bei der erwarten E. B. fand hier Bezirks herten die Birkenfeld- saal. Es rg, Galm- ld. Nach d Maus- urde vom bürg über stunde ge- weg, wie s adfinders, nder von nissen und Zepelin h die Ber- ung „Heil spiel gingt die Pfa- und ge- brannten und Stein- er nieder, r Schaden

zuges willen sehr groß wird. Dieser Festzug wird, das kann schon vorausgesetzt werden, wohl einzigartig sein und in der Fülle seiner Darbietungen und deren Originalität kaum von ähnlichen Festzügen erreicht werden. An die 30 Festwagen, alle mit kostümierten Gruppen besetzt, wird der Zug mit sich führen und diese Festwagen, die vom landw. Bezirksverein und seinen Zweigvereinen, von einzelnen Bezirksgemeinden, den Badeverwaltungen der Bäder Liebenzell und Teinach, Gewerbe, Handel und Industrie der Oberamtsstadt, ferner von dieser selbst auch, gestellt werden, zeigen die Entwicklung der Landwirtschaft aus ihrer Urzeit bis heute. Was aber besonderer Erwähnung wert ist, das ist ein Hochzeitszug, den der Württembergische Trachtenverein stellt,

und der wohl nie mehr in dieser Vollständigkeit auf Festen des Schwarzwälder Volkes zu sehen sein wird. Aus Anlaß des Festes wird eine Festpostkarte ausgegeben und ein Katalog, in dem neben dem Ausstellerverzeichnis und dem, was zur Schau gestellt ist, wertvolle Illustrationen und zweckentsprechende textliche Ausführungen Platz finden. So wäre nur noch ein Wunsch übrig: Möge der Himmel wenigstens jene Tage mit Regen verschonen, daß dieses Fest, dem so viele fleißige Arme und kluge Köpfe sich leihen, auch tatsächlich nichts in seiner idealen Wirkung auf Landwirt und Landwirtschaft einbüßt.

**Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends.)**

**Auf den Entäler** kann jeden Tag abonniert werden.

**Voraussichtliche Witterung.**

Der Luftwirbel im Nordosten wird zwar einen leichten Niederschlag verursachen und etwas gegen Südwest sich ausbreiten, doch wird keine ernste Störung eintreten und somit bei zeitweise trübem Himmel und milder Temperatur kein Niederschlag erfolgen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Weiss, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Herrenalb belegenen, im Grundbuch von da, Heft Nr. 199, Abteilung I Nr. 1-3, 5-9, 11, 13-18, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Dr. med. Karl Seer**, prakt. Arztes in Herrenalb, eingetragenen Grundstücke:

- Gebde. Nr. 10 1 a 04 qm Waschkhaus und Eishaus im Kloster,
- " " 11 1 a 16 qm Küchengebäude im Kloster,
- " " 12 11 a 44 qm **Sanatorium „Kurhaus Herrenalb“** mit Empfangshalle, Saalbau mit Wintergarten, Vorhalle, Wandelhalle, Speisesaalbau, Treppenhaus, Küchenausbau, Gartenvilla in Parz. Nr. 39/1 im Kloster,
- " " 13 47 qm Kesselhaus mit Kohlenschuppen und Dampfamin im Kloster,
- Parz. Nr. 23/1 25 a 91 qm Gras- und Baumgarten mit Mauer allda,
- " " 24 25 a 50 qm Parkanlage allda,
- " " 29/2 6 a 34 qm Gemüsegarten mit Mauer am Klosterweg,
- " " 37 1 a 33 qm Ziergarten allda,
- " " 40 2 a 90 qm Baumgarten im Kloster,
- " " 39/1 12 a 03 qm Parkanlage, Gemüse- und Baum-
- " " 39/2 garten im Kloster,
- " " 36 1 a 35 qm Ziergarten am Klosterweg,
- " " 38/1 2 a 79 qm Zufahrt im Kloster.
- " " 38/2 Gemeinderätliche Schätzung vordeschriebener, eine wirtschaftliche Einheit bildenden Grundstücke einschließlich der in den Gebäuden befindlichen beweglichen Zubehörden 319130 M
- " " 179 16 a 17 qm Acker und Weide am Rennberg, Anschlag 400 M
- " " 178 15 a 64 qm Acker und Weide allda, Anschlag 400 M
- " " 1341 31 a 09 qm Wiese mit Weg im Herrschaftsrain Anschlag 1000 M

**am Donnerstag den 7. November 1912, nachmittags 3 Uhr**

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg a/Enz, den 16. September 1912.

**Kommissär:**  
Amtsgerichtsfretär Mann.

**Zwangs-Versteigerung.**

Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung Loffenau belegenen, im Grundbuch von Loffenau,

Heft 994, Abteilung I Nr. 1 und 2

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

1. **Jacob Friedrich Barth**, Schreiners in Loffenau,
2. dessen Ehefrau **Karoline Philippine Barth**, geb. Schuhmacher, zuz. zur einen 1/2te,

3. **Franz Barth**, Zimmermanns in Loffenau, zur andern 1/2te eingetragenen Grundstücke:

- Geb. Nr. 60 4 a 63 qm Wohngebäude mit Scheune, Stallung und Hofraum unten im Dorf an der Schulgasse,
- Parz. Nr. 78 37 qm Garten mitten im Dorf, gemeinderätl. Anschlag: 4200 M

besteht, sollen diese Grundstücke **am Samstag den 2. November 1912, vormittags 10 Uhr**

auf dem Rathause in Loffenau versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 16. Sept. 1912. **Kommissär:**  
Rupf, Bezirksnotar.

**Zwangs-Versteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Loffenau belegenen, im Grundbuch von Loffenau,

Heft 1047, Abt. I Nr. 3,

1072, „ I „ 1,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Friedrich Schweikart**, Sattlers in Loffenau, eingetragenen Grundstücke:

- Parz. Nr. 510 12 a 84 qm Wiese in der Uzelbach, gemeinderätl. Schätzung: 500 M
- unabgeteilte Hälfte an:
- Parz. Nr. 810 15 a 90 qm Acker in der Langench, gemeinderätl. Schätzung: 350 M

**am Samstag den 2. November 1912, nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathause in Loffenau versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 16. Sept. 1912. **Kommissär:**  
Rupf, Bezirksnotar.

**Samstag den 21. September**

bleibt mein Geschäft feiertags halber

**geschlossen.**

**H. Kulsheimer Nachf., Pforzheim.**

**Forstamt Herrenalb. Stammholz-Verkauf.**

Am Freitag den 20. Septbr., vormittags 1/2 11 Uhr

werden auf der Forstamtskanzlei aus dem Staatswald Schlangewies und Wästenwies der Hut Döbel die Lose Nr. 104, 114, 116 und 124 wegen nicht rechtzeitigiger Bezahlung wiederholt verkauft und zwar:

- 37 Stück Langholz: 65 Fm. I. Kl., 12 II., 8 III., 3 IV., 1 V. Kl.;
- 30 Stück Sägholz: 25 Fm. I., 8 II., 2 III. Kl.

**Kgl. Forstamt Langenbrand (Württ.),** Telephon Nr. 1.

**Reihholz-Verkauf**

am Dienstag den 1. Okt. 1912,

vormittags 10 Uhr

in Langenbrand im Kurhotel aus Staatswald Sackberg, Hundstäl, Hengstberg, Eulenloch:

Rm.: 25 Nadelholz-Brügel, 478 Nadelholz-Anbruch,

Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Die Gemeinde Weiler Amt Pforzheim verkauft, weil entbehrlich, eine noch wenig gebrauchte

**Weinpresse,**

dieselbe faßt etwa 15-20 Ztr. Obst. Liebhaber wollen sich an das Bürgermeisteramt wenden. Weiler, den 16. Sept. 1912.

**Pianino,**

großer, gefangreicher Ton mit Panzerplatte, braun, kreuzförmig, Garantiert, sofort billig zu verkaufen. Offerte erbeten unt. U. S. an die Geschäftsst. ds. Bl.

Neuenbürg.

**Verwechselt!**

Bei der Nachfeier des Schulhaus-Neubaus im „Bären“ wurde ein **Cylinderhut verwechselt** und bittet man um Umtausch dafelbst.

Neuenbürg.

**Arbeiterinnen**

per sofort oder später gesucht. **Wilh. Lustmaner, Höfen.**

Birkenfeld.

**Pferd zu verkaufen**

brauner Wallach, eventl. können auch **Wagen** mit erworben werden.

**Julius Höll.**



## Neuenbürg. Aufgebot.

Von den Berechtigten ist die Einleitung des Aufgebotsverfahrens bezüglich der nachbezeichneten von der **Oberamts-Sparkasse Neuenbürg** ausgefallenen in der Folge verloren gegangenen **Sparbücher** beantragt worden:

Nr. 26 585, **Höll, Friederike**, Gottliebs Tochter in Pflanzweiler;

Nr. 41 798, **Wefinger, Christiane Wilhelmine**, Bauers Tochter in Birkenfeld.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die betreffenden Sparbücher für kraftlos erklärt werden, wenn sie nicht von dem Inhaber innerhalb eines Monats nach der Einrückung in dieses Blatt bei der Sparkasse vorgelegt werden.

Den 16. September 1912.

Oberamts-Sparkassier  
Holzapfel.

## Landwirtschaftl. Bezirksfest in Calw

am 21. und 22. September 1912.

### I. Festprogramm:

Samstag den 21. September.

- Morgens 7 Uhr: Tagwache.  
7 1/2 " " Ausstellung und Musterung der Preistiere auf dem Festplatz.  
Vormittags 10 " " Eröffnung der Ausstellung durch den Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Hrn. Regierungsrat Binder.  
Mittags 12 " " Vornahme der Prämierungen durch den Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins.  
Nachmittags 1 " " Großer Festzug unter Mitwirkung von Handel, Gewerbe und Industrie mit historischen und Folkstrachtengruppen, sowie zahlreichen Festwagen.  
2 1/2 " " Festeisen im „Bablschen Hof“.  
3-6 " " Konzert und gefellige Unterhaltung auf dem Festplatz.

Sonntag den 22. September.

- Vormittags 10 1/2 Uhr: Konzert auf dem Festplatz.  
Nachmittags von 3-6 Uhr: Konzert und gefellige Unterhaltung auf dem Festplatz.

### II. Ausstellungen:

- A. Obstausstellung, veranstaltet vom Bezirks-Obstbauverein.  
B. Ausstellung des Bezirks-Vienenzüchtervereins.  
C. Ausstellung des Bezirksvereins für Geflügelzucht und Vogelfischerei.  
D. Ausstellung des Bezirksfischereivereins.  
E. Ausstellung des Vereins der Kaninchenzüchter von Calw und Umgebung.  
F. Ausstellung von Gartenbauzeugnissen durch die Gärtner von Calw und Umgebung.  
G. Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Gerätschaften.

### Geöffnet:

Samstag den 21. September, von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr.

Sonntag den 22. September, von vormittags 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch des Festes ladet freundlichst ein

der Ausschuss  
des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Calw.

### Birkenfeld.

## Kalk-Brennerei!

### Geschäfts-Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die Kalkbrennerei von Chr. Feinzelmann hier käuflich erworben habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundschaft durch nur gute Ware und billige Preise zufrieden zu stellen.

Älteste und einzige Kalkbrennerei am Platz.

Hochachtend

Wilh. Augenstein, Kalkbrennerei.

## Mädchen gesucht

auf 1. Oktober, ein tüchtiges, kräftiges, erfahren in Küchen- und Hausarbeitsarbeit. Guter Lohn nach Uebereinkunft. Antrag an

Frau Emma Deder,

Neuenbürg a. d. Gnz. Schloßberg (Kameralamt).

Neuenbürg.

Sämtliche Sorten prima

## Weizen- und Futtermehle

empfiehlt billigt

Karl Scholl  
zur „Traube“.

Ruche mache ich ganz speziell auf meinen

Kleinverkauf  
aufmerksam.

Neuenbürg.

## Klavierstimmer

der Hof-Pianosorte-Fabrik Pfeiffer-Stuttgart ist nächste Woche hier.

Anmeldungen vermittelt Oberlehrer Volkmer und die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zur Lieferung der

## Briefumschläge

für den amtlichen Verkehr der Gemeinden

empfiehlt sich bei gleichen Preisen wie die auswärtigen Großgeschäfte die

G. Mees'sche Buchdruckerei.

## Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein Neuenbürg.

Der Verein vermittelt, wie im Vorjahr, für Mitglieder den



### Bezug von erstklassigen Obstbäumen

der in unsern „Grundregeln“ empfohlenen Sorten. Bestellungen nach Anzahl, Sorten und gewünschten Baumformen wollen bis spätestens 25. September bei den Ausschussmitgliedern und Vertrauensmännern oder direkt bei mir angemeldet werden.

Mitglieder, welche die am Sonntag den 22. Septbr. in Calw stattfindende **Obstausstellung** besuchen wollen, fahren mit dem um 10 Uhr 20 Min. vorm. in Neuenbürg Hauptbahnhof abgehenden Zug.

Vorstand Knodel.

## Sozialdemokratischer Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 22. September,  
abends von 6 Uhr an

hält der hiesige Soz.-dem. Verein seine diesjährige

## Herbst-Feier

verbunden mit Theater-Aufführungen, komischen Vorträgen, Gabenverlosung, festrede und Tanz im Saale des Gasthauses zum „Anker“ ab, unter gest. Mitwirkung des

Symphonie-Orchesters „Edelweiß“.

Eintritt 20 Pfg.

Lose à 10 Pfg.

Wir laden hiezu sämtliche Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst ein.

Der Ausschuss.

Freiwillige Gaben werden bei Ernst Schner zum „Anker“ dankend angenommen.

## Am Samstag den 21. September Jahrmarkt

## Räumungsverkauf mit 10% Rabatt

in

## Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion:

Anzüge :: Hosen

Paletots

Winter-Lodenjoppen

Berufs- und Arbeiterkleidung

Filzhüte :: Mützen

Knaben-Anzüge

Costüme :: Röcke

Jaketts :: Mäntel

Blusen :: Schürzen

Loden-Capes

Bozener Mäntel

Mädchen- und Kinder-Kleider

sowie sämtlichen Herren- u. Damen-Modeartikeln.

## Raufhaus Jos. Raible, vorm. Freund & Comp

zwischen Hotel Sonne und Villa Kull

Herrenalb.